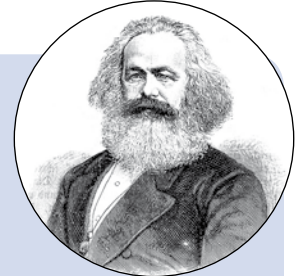


Philosophische Gedanken von Richard David Precht: *Eigentum*



Ist Eigentum oder Produktivität für den Menschen wichtiger? Hat das Streben nach Eigentum auch etwas Gutes? Oder machen vielmehr Arbeit und Erwerb glücklich und nicht Eigentum? Schauen Sie sich die Zitate an und notieren Sie, welche Antworten John Locke und Karl Marx auf diese Fragen geben.



In der Art der Lebenstätigkeit liegt der ganze Charakter einer species, (...), und die freie bewusste Tätigkeit ist der Gattungscharakter des Menschen. (...) Das Tier ist unmittelbar eins mit seiner Lebenstätigkeit. (...) Es ist sie. Der Mensch macht seine Lebenstätigkeit selbst zum Gegenstand seines Wollens und seines Bewusstseins. (...) Die bewusste Lebenstätigkeit unterscheidet den Menschen unmittelbar von der tierischen Lebenstätigkeit. Eben dadurch ist er ein Gattungswesen. (...)

Der Austausch sowohl der menschlichen Tätigkeit innerhalb der Produktion selbst als auch der menschlichen Produkte gegeneinander ist (...) Gattungstätigkeit und Gattungsgenuss, deren wirkliches, bewusstes und wahres Dasein die gesellschaftliche Tätigkeit und der gesellschaftliche Genuss ist.

Karl Marx, aus: „Pariser Manuskripte“, 1844



Obwohl die Erde (...) allen Menschen gemeinsam gehört, so hat doch jeder Mensch ein Eigentum an seiner Person. (...) Die Arbeit seines Körpers und das Werk seiner Hände sind (...) im eigentlichen Sinne sein Eigentum. Was immer er also dem [natürlichen] Zustand entrückt, (...) hat er mit seiner Arbeit gemischt und ihm etwas Eigenes hinzugefügt. Er hat es somit zu seinem Eigentum gemacht. (...) Was jemand bebaute und erntete, aufbewahrte und verbrauchte, bevor es verdarb, war sein besonderes Recht.

John Locke, aus: „Die zweite Abhandlung über die Regierung“, 1690
